

A n t w o r t

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Anke Beilstein (CDU)
– Drucksache 17/12386 –

Umsetzung des DigitalPakts in Rheinland-Pfalz

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/12386 – vom 13. Juli 2020 hat folgenden Wortlaut:

Laut dem Artikel „DigitalPakt Schule: Es knirscht gewaltig“ in der Allgemeinen Zeitung vom 11. Juli 2020 sind aus dem 5 Mrd. Euro umfassenden DigitalPakt Schule bisher lediglich 390 Mio. Euro bewilligt worden. Rheinland-Pfalz schneidet im Gesamtvergleich am schlechtesten ab. Dabei existiert die entsprechende Richtlinie zur Umsetzung jetzt bereits seit genau einem Jahr. Insgesamt stellt der Bund dem Land Rheinland-Pfalz 242 Mio. Euro aus diesem Programm zur Verfügung. Davon wurden bisher nur 700 000 Euro bewilligt. Das sind 17 Cent pro Kopf. Länder wie der Spitzenreiter Hamburg (59 Euro/Kopf) oder Sachsen (27 Euro/Kopf) sind hier deutlich weiter.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie ist die geringe Bewilligungsquote zu erklären, insbesondere im Bezug auf die deutlich höheren Bewilligungsquoten in anderen Ländern?
2. Wie gedenkt die Landesregierung die Bewilligungen zu beschleunigen?
3. Wie ist der konkrete Stand der Bewilligungen und Auszahlungen zum 30. Juni 2020 (bitte bezogen auf Landkreise und kreisfreie Städte unter Angabe der jeweiligen Einzelmaßnahmen mit ihrem Gesamtbetrag sowie Förderbetrag aus dem DigitalPakt)?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 4. August 2020 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die in dem zitierten Artikel angegebene Zahlen entsprechen dem Stand von Mitte Mai 2020. Insbesondere vor den Sommerferien haben viele Schulträger ihre Antragsunterlagen so weit komplettiert, dass zwischenzeitlich deutlich mehr Bewilligungen durch die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) erteilt werden konnten. Die Schulträger betreiben eine intensive Abstimmung mit ihren Schulen und planen die Maßnahmen übergreifend und anschlussfähig an standardisierte Systeme für alle Schulen, auch wenn sie zunächst nur für einen Teil davon Anträge stellen werden. Diese Gesamtschau ist jedoch wichtiger Teil der Medienentwicklungsplanung der Schulträger und wird seitens des Ministeriums für Bildung (BM) ausdrücklich begrüßt.

Unberührt davon tätigen viele Schulträger bereits Investitionen, die sie später in Anträgen einbringen werden. Auf diese Möglichkeit des vorzeitigen förderunschädlichen Maßnahmebeginns seit dem 17. Mai 2019 hat das Ministerium die Schulträger stets hingewiesen, um somit Investitionen nicht bis zur vollständigen Fertigstellung der Antragsunterlagen zu verzögern. Der Stand der Bewilligungen gibt somit keine Auskunft über die tatsächliche Umsetzung der Digitalisierung vor Ort.

Auch die langjährigen Vorarbeiten des Landes in dem Programm „Medienkompetenz macht Schule“ dürfen hier nicht vergessen werden, wodurch an vielen Schulen bereits Ausstattungen und Infrastrukturen vorhanden sind, die andere Bundesländer nun durch den DigitalPakt Schule erst initial anschaffen mussten.

Zu Frage 2:

Zur Erhöhung der Bewilligungsquote hat das BM gemeinsam mit der ISB das derzeitige Antragsverfahren geprüft und reflektiert. Hierbei werden insbesondere auch Anfragen und Hinweise durch die Schulträger und Schulen betrachtet und, sofern Konformität mit den Vorgaben des Bundes besteht, umgesetzt. Am 15. Juni 2020 wurde ein Schreiben mit Hinweisen und Erläuterungen zum Ausfüllen der Antragsunterlagen an die Schulträger versendet. Das BM hat zudem gemeinsam mit dem Pädagogischen Landesinstitut und der ISB am 2. Juli in einem Online-Seminar mit rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Schulträger nochmals über das Antragsverfahren informiert, Fragen beantwortet und Tipps und Hinweise zur Antragsstellung geben.

Zur Beschleunigung des Verfahrens hat Ministerin Dr. Stefanie Hubig bei Bundesministerin Anja Karliczek erreicht, dass der Bund die Möglichkeit der Nachreichung von schulischen Medienkonzepten einräumt. Mit Schreiben des Ministeriums vom 28. Juli 2020 wurden die Schulträger und Schulen hierüber informiert.

In einem nächsten Schritt haben sich ISB und BM auf die Anpassung der Antragsformulare zum Start des neuen Schuljahres verständigt, wodurch zukünftig weniger Formulare zur Antragstellung erforderlich sein werden. Noch im August werden die vereinfachten Antragsunterlagen zur Verfügung stehen.

Auch die proaktive, direkte Ansprache einzelner Schulträger durch die ISB zur Unterstützung der Antragstellung ist in Planung.

Weiterhin ist geplant, den Schulen praxiserprobte, nach Schularten differenzierte Medienkonzepte online zur Verfügung zu stellen, auf die bei Antragstellung zurückgegriffen werden kann.

Zu Frage 3:

Bis zum 30. Juni 2020 wurden für öffentliche Schulen Maßnahmen in Höhe von 568 849 Euro bewilligt und davon 1 798 Euro zur Auszahlung abgerufen. Weitere Einzelheiten sind der Anlage zu entnehmen. Darüber hinaus wurden 540 515 Euro für private Träger bewilligt.

In Vertretung:
Hans Beckmann
Staatssekretär

Anlage zu Frage 3

Landkreis/kreisfreie Stadt	Träger	Antrag vom	Anzahl beantragte Schulen	Schulen	beantragte Gegenstände	beantragte Summe (gerundet, inkl. Eigenanteil)	aktuell bewilligte Zuwendung	Mittelabrufe
LK Cochem-Zell	Ortsgemeinde Büchel	08.02.2020	1	Grundschule Büchel	Vernetzung WLAN-Ausleuchtung Anzeigeräte digitale Arbeitsgeräte mobile Endgeräte investive Begleitmaßnahmen	35.900	32.270	
LK Alzey-Worms	Landkreis Alzey-Worms	19.12.2019	1	Georg-Forster Gesamtschule	Vernetzung WLAN-Ausleuchtung Anzeigeräte digitale Arbeitsgeräte investive Begleitmaßnahmen	600.000	399.908	
LK Trier Saarburg	Ortsgemeinde Serrig	19.12.2019	1	Grundschule Serrig	Vernetzung WLAN-Ausleuchtung Anzeigeräte mobile Endgeräte investive Begleitmaßnahmen	42.500	38.159	
LK Kusel	Verbandsgemeinde Oberes Glantal	17.12.2019	2	Grundschule Altenkirchen Grundschule Nanzdietschweiler (Gräfin von der Leyen-Grundschule)	Vernetzung	87.000	73.604	
Westerwaldkreis	Ortsgemeinde Norken	05.11.2019	1	UNESCO-Grundschule Norken	Vernetzung WLAN-Ausleuchtung digitale Arbeitsgeräte Anzeigeräte mobile Endgeräte	30.000	24.909	1.798
Summe						795.400	568.849	1.798

